

Antrag

A12NEU23 Klimageld jetzt: Für mehr soziale Gerechtigkeit

Gremium: HV
Beschlussdatum: 05.05.2024

Antragstext

1 Die Hauptversammlung möge beschließen:

2 Klimapolitische Maßnahmen können nur gemeinsam mit gerechter Sozialpolitik
3 umgesetzt werden. Allerdings lassen haushaltspolitische Kürzungen und die
4 Sparpolitik keine sinnvollen sozialen Vorhaben zu. Medienberichte und
5 Erklärungen einzelner Ampel-Politiker*innen wirken als ob eine Einführung des
6 Klimageldes nicht vor Ende der Legislatur umgesetzt wird. Insbesondere sei die
7 Finanzierung und die Umsetzung der Zahlung nicht geklärt.

8 Wir fordern zur Stärkung der Klimagerechtigkeit - wie im Koalitionsvertrag
9 vereinbart - das Klimageld noch in dieser Legislaturperiode, spätestens aber bis
10 2025 einzuführen.

11 Die menschengemachte Klimakrise ist längst Bestandteil unseres Alltags.
12 Angesichts immer häufiger auftretender Extremwetterereignissen sehen sich die
13 Menschen in Deutschland, Europa und weltweit mit zunehmenden Belastungen
14 konfrontiert. Die Wissenschaft ist sich einig, dass derartige extreme
15 Wetterereignisse immer häufiger und intensiver auftreten werden, je mehr sich
16 das globale Klima erwärmt. Die wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und
17 ökologischen Folgen, sowie Folgen für jeden einzelnen Menschen sind vielfältig
18 und enorm.

19 Besonders betroffen sind vor allem einkommensschwache Menschen. Dabei tragen sie
20 mit einem vergleichsweise kleinen CO₂-Fußabdruck weniger zum Klimawandel bei als
21 einkommensstarke Haushalte. Maßnahmen für mehr Klimaschutz müssen diese
22 Ungerechtigkeit berücksichtigen, um einen sozial gerechten Klimaschutz zu
23 gewährleisten.

24 **Klimaungerechtigkeit – auch in Deutschland**

25 Die Klimakrise ist eine Krise der sozialen Gerechtigkeit. Gerade für ökonomisch
26 schwache Menschen haben Katastrophen, die durch die Klimakrise verursacht
27 werden, häufig verheerende Auswirkungen. Sie können sich aufgrund ihrer
28 geringeren finanziellen Möglichkeiten seltener schützen, anpassen und von
29 Katastrophen erholen, obwohl sie am wenigsten zur Klimakrise beitragen. So hat
30 das reichste Prozent der Menschen zwischen 1990 und 2015 mehr als doppelt so
31 viel klimaschädliches CO₂ ausgestoßen als die ärmere Hälfte der Weltbevölkerung
32 zusammen.[\[1\]](#)

33 Auch auf nationaler Ebene sind insbesondere ökonomisch schwache von den Folgen der
34 Klimakrise betroffen. Sie können sich beispielsweise aufgrund ihrer Wohn- und
35

36 Arbeitssituation häufig schlechter vor Hitzewellen schützen. Zudem gibt es in
37 sozial benachteiligten Stadtteilen meist weniger Grünflächen, die zu einem
38 gewissen Grad für natürliche Kühlung sorgen könnten. Anders ausgedrückt: Es lebt
39 sich bei einer Hitzewelle in einem Eigenheim „im Grünen“ weitaus besser als in
einer kleinen Mietswohnung in der Nähe einer vielbefahrenen Straße.

40 Generell sind Menschen mit finanziellen Mitteln im Vorteil. In den Wintermonaten
41 mit extremen Schneefällen und Kältewellen-sind die steigenden Heizkosten vor
42 Allem für benachteiligte Personen ein großes Problem. Auch bei Überflutungen
43 können Menschen mit finanziellen Rücklagen und teuren Versicherungen in der
44 Regel wieder besser auf die Beine kommen.

45 Gleichzeitig bergen steigende Preise für Energie und Nahrungsmittel in Folge der
46 Klimakrise bzw. des Kampfes gegen die Klimakrise die Gefahr einer
47 gesellschaftlichen Spaltung. Während die Bezieher*innen höherer Einkommen
48 zumindest vorübergehend mit steigenden Preisen leben können, geraten
49 Beschäftigte im Niedriglohnbereich und Transferleistungsempfänger*innen rasch an
50 die Grenzen ihrer finanziellen Leistungsfähigkeit.

51 Die aktuellen politischen Maßnahmen zur Eindämmung der Klimakrisen wirken dieser
52 Ungerechtigkeit bisher nicht ausreichend entgegen. Stattdessen werden sozial
53 Benachteiligte, aber auch Auszubildende, Studierende und junge
54 Arbeitnehmer*innen in Relation zu ihrem Einkommen besonders stark belastet, um
55 die Kosten der Klimaanpassung und des Klimaschutzes zu tragen.

56 **Eine Forderung: Jetzt ein Klimageld für alle in Deutschland**

57 Reiche Menschen tragen eine besondere Verantwortung für die Verursachung der
58 Klimakrise und der damit einhergehenden Frage nach Klimagerechtigkeit. Deswegen
59 müssen sie die entstehenden Kosten besonders mittragen. Dies umfasst die
60 Eindämmung der Klimakrise, die entsprechenden Anpassungen und den Ausgleich
61 bereits entstandener Schäden.

62 Daher fordern wir die Bundesregierung auf, dementsprechend Maßnahmen zu
63 ergreifen, die nicht nur die Emission von Treibhausgasen massiv mindern, sondern
64 gleichzeitig auch die Anpassung an sich verändernde klimatische
65 Rahmenbedingungen ermöglichen. Dabei sollte es leitendes Prinzip sein, vorrangig
66 die an den Kosten zu beteiligen, die am meisten zur Klimakrise beitragen und jene
67 zu entlasten, die stärker unter den Folgen leiden.

68 Um den Herausforderungen der Klimakrise effektiv zu begegnen und gleichzeitig
69 soziale Gerechtigkeit zu wahren, fordern wir die Einführung eines sozial
70 gerechten Klimagelds. Das Klimageld muss bis zum Ende der aktuellen
71 Legislaturperiode eingeführt werden, spätestens jedoch bis Ende 2025 (1).

72 Die Verteilung des Klimagelds sollte sozial gerecht gestaffelt erfolgen, um die
73 unterschiedlichen Belastungen durch die Klimakrise zu berücksichtigen. Die
74 Berechnung sollte auf einer Mischkalkulation basieren, die verschiedene
75 Faktoren, wie z.B. wirtschaftliches Einkommen, Wohnort oder auch Zugang zum
76 ÖP(N)V berücksichtigt. Da Kinder und Jugendliche besonders von der Klimakrise
77 betroffen sind, sollten auch sie einen Anspruch auf Klimageld haben und

78 dementsprechend berücksichtigt werden.

79 Die Auszahlung des Klimagelds sollte direkt an die Menschen erfolgen, um eine
80 schnelle und unkomplizierte Verteilung zu gewährleisten. Gleichzeitig müssen die
81 bürokratischen Hürden für Menschen und Ämter so gering wie möglich gehalten
82 werden.

83 Um die Auszahlung und Bereitstellung der Finanzmittel aber abschließend zu
84 gewährleisten, muss der Klima- und Transformationsfond (KTF) reformiert und
85 umverteilt werden (4). Derzeit werden noch klimaschädliche Subventionen, wie die
86 Pendlerpauschale aus dem KTF bezahlt. Diese klimaschädlichen Subventionen
87 sollten abgeschafft und die Mittel stattdessen für das Klimageld verwendet
88 werden.

89 Das Klimageld alleine kann nicht alle finanziellen Schwierigkeiten auffangen,
90 ist jedoch ein wichtiger Beitrag zur Unterstützung sozial-benachteiligter
91 Haushalte. Darüber hinaus müssen Förderprogramme auch die unteren
92 Einkommensschichten erreichen. Sie müssen vor allem in der Mobilitäts- und
93 Wärmewende mit bedacht werden und das Wichtigste: Wir brauchen starken
94 Klimaschutz, damit die Folgen der Klimakrise abgemildert werden können. Soziale
95 Gerechtigkeit und Klimaschutz gehen Hand in Hand.

96 [\[1\]](https://www.oxfam.de/ueber-uns/aktuelles/klimawandel-ungleichheit-reichste-1-prozent-schaedigt-klima-doppelt-so-stark) Vgl. Oxfam Deutschland (2020): Das reichste 1 Prozent schädigt das Klima
97 doppelt so stark wie die ärmere Hälfte der Welt, [https://www.oxfam.de/ueber-](https://www.oxfam.de/ueber-uns/aktuelles/klimawandel-ungleichheit-reichste-1-prozent-schaedigt-klima-doppelt-so-stark)
98 [uns/aktuelles/klimawandel-ungleichheit-reichste-1-prozent-schaedigt-klima-](https://www.oxfam.de/ueber-uns/aktuelles/klimawandel-ungleichheit-reichste-1-prozent-schaedigt-klima-doppelt-so-stark)
99 [doppelt-so-stark](https://www.oxfam.de/ueber-uns/aktuelles/klimawandel-ungleichheit-reichste-1-prozent-schaedigt-klima-doppelt-so-stark), 01.03.2023

Begründung

Die Bundeskonferenz der Kolpingjugend Deutschland hat am 3. März 2024 eine Positionierung zum Klimageld beschlossen und möchte diese auch in den BDKJ tragen.

Wir sehen im Umgang mit dem Klimawandel auch immer eine soziale Frage. Das Klimageld ist hierfür ein Ansatz, der auch bereits Anerkennung gefunden hat und laut Kollationsvertrag bereits umgesetzt sein sollte. Wir möchten das Thema in der Politik präsent machen und uns dafür einsetzen, dass es und die soziale Komponente des Klimawandels nicht in Vergessenheit geraten.